

Formel-Pro Kalkzementputz KZP

Produkt

Kalkzementputz für innen und außen. Normalputzmörtel GP CS II gemäß DIN EN 998-1.

Artikel

Artikel-Nr.	EAN	CE-Kennzeichnung	Gebinde
2262798	4333144076164	FP000170/001	30 kg

Anwendung

- für Untergründe mit normaler und hoher Rohdichte
- nicht geeignet für hochwärmedämmende Untergründe
- als Unterputz zur Aufnahme von Edelputzen, Beschichtungen oder Anstrichen
- als Innenputz für Feuchträume, Treppenhäuser, Keller, Bäder, Garagen u. ä.
- als Filzputz im Innenbereich
- für außen und innen

Bestandteile

Zement gemäß DIN EN 197-1, Weißkalkhydrat gemäß DIN EN 459-1, gestufte Gesteinskörnung gemäß DIN EN 13139, Additive zur Steuerung und Verbesserung der Verarbeitungs- und Produkteigenschaften.

Eigenschaften

- wasserhemmend
- mineralisch
- diffusionsoffen
- leicht und geschmeidig verarbeitbar
- sehr gutes Standvermögen
- gleichmäßiges, ansprechendes Filzbild

Lieferform

Papiersäcke, Sackinhalt 30 kg, (40 Sack pro Palette = 1.200 kg)

Lagerung

Sackware auf Paletten trocken und sachgerecht lagern. Im verschlossenen Originalgebinde mindestens 12 Monate ab Herstellungsdatum lagerfähig.

Technische Daten

Materialtechnische Daten	Klassifizierung
Produkttyp	Normalputzmörtel GP
Druckfestigkeitskategorie	CS II nach DIN EN 998-1
Körnung	0 – 1,2 mm
Wasserbedarf	ca. 6,8 l pro 30 kg Sack
Festmörtelrohichte	ca. 1,45 kg/dm³
Druckfestigkeit	1,5 - 5,0 N/mm²
Brandverhalten	A1, nichtbrennbar
Haftzugfestigkeit	≥0,08 N/mm²
Kapillare Wasseraufnahme	Wc1 gemäß EN 998-1



Formel-Pro Kalkzementputz KZP

Wasserdampfdurchlässigkeit μ	5/20 (Tabellenwert EN 1745)
Wärmeleitfähigkeit $\lambda_{10, \text{dry, mat}}$ (Tabellenwert nach EN 1745)	$\leq 0,45 \text{ W/(mK)}$ (für P = 50 %) $\leq 0,49 \text{ W/(mK)}$ (für P = 90 %)
Materialverbrauch*	ca. 13,5 kg/m ² pro 10 mm Putzdicke
Ergiebigkeit	ca. 22,5 l Nassmörtel pro 30 kg Sack
Mindestschichtdicke	10 mm

Bei allen Daten handelt es sich um Durchschnittswerte, die unter Laborbedingungen nach einschlägigen Prüfnormen und Anwendungsversuchen ermittelt wurden. Abweichungen unter Praxisbedingungen sind möglich.

* Die Verbrauchsmenge ist abhängig von der Beschaffenheit des Untergrunds und des Auftragsverfahrens. Genauen Wert durch Probeauftrag am Objekt ermitteln.

Einstufung lt. CLP-Verordnung

Die Einstufung und Kennzeichnung gemäß CLP-Verordnung von Formel-Pro Kalkzementputz KZP ist dem Sicherheitsdatenblatt zu entnehmen.

Untergrund

Zur Beurteilung des Putzgrundes sind die VOB/C DIN 18350, Abschnitt 3, DIN EN 13914-1/13914-2 sowie die Putznorm DIN 18550-1/18550-2 zu beachten. Der Untergrund muss trocken, eben, sauber, trag- und saugfähig, frei von haftmindernden Rückständen, Ausblühungen und Sinterschichten sein. Vorhandene Unterputze müssen aufgeraut und vollständig abgebunden sein. Auf glatten oder schlecht saugenden Mauerwerken ist ein Spritzbewurf mit einem geeigneten Zement-Vorspritzmörtel erforderlich. Betonuntergründe mit einer mineralischen Haftbrücke, z. B. Formel-Pro Klebe- und Armierungsmörtel Grau im aufgerissenen Kambettverfahren vorbereiten. Die erforderlichen Zwischenstandzeiten bis zur Weiterbeschichtung müssen eingehalten werden.

Geeignete Untergründe:

- Hochlochziegel
- Mauerwerk aus Leichtbeton, Bims und Blähton, monolitisch mit Wärmeleitfähigkeit $> 0,18 \text{ W/(mK)}$
- haufwerkporige Wandelemente aus Leichtbeton, Bims oder Blähton
- Kalksandstein
- Normalbeton
- Betonsteinmauerwerk

Verarbeitung

Nicht verarbeiten und trocknen/abbinden lassen bei Luft-, Material- und Untergrundtemperaturen unter +5 °C und bei zu erwartendem Nachtfrost sowie über +30 °C, direkter Sonneneinstrahlung, stark erwärmten Untergründen und/oder starker Windeinwirkung.

Anmischen/Zubereiten/Aufbereiten

Von Hand und mit marktüblichen Putzmaschinen verarbeitbar. Bei maschineller Verarbeitung: Wasserzulauf auf verarbeitungsfähige Konsistenz einstellen. Bei längeren Arbeitsunterbrechungen, Putzmaschine und Mörtelschläuche reinigen. Beim händischen Anmischen zunächst die bei den technischen Daten angegebene Wassermenge in ein sauberes Gefäß vorlegen und danach Trockenmörtel einstreuen. Sauberes Leitungswasser verwenden. Material mit einem geeigneten Rührwerk homogen und knollenfrei anmischen, kurz ruhen lassen und anschließend, ggf. bei weiterer Wasserzugabe, nochmals aufrühren und Konsistenz verarbeitungsgerecht einstellen. Nicht mit anderen Produkten und/oder Fremdstoffen vermischen.

Auftragen/Verarbeiten/Montieren

Formel-Pro Kalkzementputz KZP ist in Schichtdicken von mindestens 10 bis maximal 20 mm aufzutragen.

Eine Auftragsdicke von 15 mm als Außenputz nicht unterschreiten. Auf stark oder unterschiedlich saugenden Untergründen in zwei Arbeitsgängen zweischichtig nass in nass arbeiten. Anschließend die frische Putzfläche mit geeignetem Werkzeug, z. B. einer Kartätsche, lot- und fluchtrecht abziehen. Die jeweils letzte Lage nach ausreichender Oberflächenfestigkeit mit geeignetem Werkzeug, z. B. Gitterrabbott, vollflächig gründlich aufrauen.

Als Filzputz am Folgetag ca. 3 mm auftragen, eben verziehen und abfilzen.

Bei mehrlagiger Arbeitsweise Zwischenstandzeiten von 1 Tag pro mm Auftragsdicke einhalten.

Formel-Pro Kalkzementputz KZP

Verarbeitbare Zeit

Ca. 2 Stunden. Zeitangaben beziehen sich auf +20 °C und 65 % relative Luftfeuchtigkeit. Bereits angesteifter Mörtel darf nicht mehr mit zusätzlichem Wasser verdünnt, aufgemischt oder weiter verarbeitet werden.

Trocknung/Erhärtung

Zur Vermeidung eines zu schnellen Wasserentzuges bei hohen Temperaturen sollte die Putzfläche mindestens 3 Tage feucht gehalten werden. Bei ungünstigen Witterungsbedingungen (z. B. Schlagregen, starke Sonnen- und/oder Windeinwirkung, Frost) sind geeignete Schutzmaßnahmen, insbesondere für frisch beschichtete Flächen zu treffen. Vor dem Aufbringen nachfolgender Beschichtungen muss der Unterputz gleichmäßig abgetrocknet sein. Eine Mindeststandzeit von 1 Tag pro mm Putzdicke ist einzuhalten.

Nachfolgende Beschichtung / Überarbeitbarkeit

Als Oberputze können mineralische Edelputze und organisch gebundene Putze, wie Silikat-, Silikonharz- oder Dispersionsputze aufgebracht werden.

Als Grundputz zur Verlegung von keramischen Fliesen und Platten mit einem Flächengewicht bis zu 25 kg/m² inkl. Kleber geeignet. Abhängig von der nachfolgenden Beschichtung können zusätzliche Maßnahmen zur Untergrundvorbereitung erforderlich sein.

Hinweise

Werkzeuge und Geräte sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen.

Eine eventuell vorhandene Sinterhaut auf der Oberfläche ist nach ausreichendem Ansteifen zu entfernen. Im Sockelbereich ist ein Sockelputz, z. B. Formel-Pro Sockel-Leichtputz SP-L, zu verwenden. Angrenzende Flächen und Bauteile (z. B. Fenster, Fensterbänke usw.) sorgfältig abdecken. Verunreinigungen sofort mit Wasser abwaschen. Für nachfolgende Fliesenbeläge muss die Oberfläche mit der Richtlatte/Kartätsche eben und scharf abgezogen bzw. abgekratzt werden. Die Putzfläche nicht filzen oder glätten. Angrenzende Bauteile sind von der Putzfläche zu trennen. Für eine lot- und fluchtrechte Eck- und Anschlussgestaltung für den jeweiligen Einsatzbereich geeignete Putzprofile verwenden. Bei der Auswahl von Putzträgern und -profilen bitte die DIN EN 13658 sowie das Merkblatt "Merkblatt für Planung und Anwendung von metallischen Putzprofilen im Aussen- und Innenbereich", herausgegeben vom Europäischen Fachverband der Putzprofilhersteller, beachten.

Produkt reagiert mit Feuchtigkeit/Wasser stark alkalisch. Deshalb Augen und Haut schützen. Bei Berührung grundsätzlich mit Wasser abspülen. Bei Augenkontakt unverzüglich einen Arzt aufsuchen. Weitere Hinweise im Sicherheitsdatenblatt beachten.

Giscode: ZP1 (zementhaltige Produkte, chromatarm)

Unsere Gebrauchsanweisungen, Verarbeitungsrichtlinien, Produkt- oder Leistungsangaben und sonstigen technischen Aussagen sind nur allgemeine Richtlinien; sie beschreiben nur die Beschaffenheit unserer Produkte (Wertangaben / -ermittlung zum Produktionszeitpunkt) und Leistungen und stellen keine Garantie dar. Wegen der Vielfalt der Anwendungsmöglichkeiten des einzelnen Produkts und der jeweiligen besonderen Gegebenheiten (z.B. Verarbeitungsparameter, Materialeigenschaften etc.) obliegt dem Anwender die eigene Erprobung; unsere anwendungstechnische Beratung in Wort, Schrift und Versuch ist unverbindlicher Art.